

Pressemappe zum „Tag der offenen Gärtnerei“

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

INHALT

„Tag der offenen Gärtnerei“ im Überblick

Tag der offenen Gärtnerei

Pflanzen aus Bayern für Bayern - beim „Tag der offenen Gärtnerei“
die regionale Produktion entdecken

Bayerische Pflanze des Jahres

Das „Alpenglühén“ bringt jeden Platz zum Leuchten

Bayerisches Gemüse des Jahres

Frischer geht's nicht – die Schnittsalate Struwel und Peter

Liste der beteiligten Betriebe

Die beteiligten Betriebe entnehmen Sie bitte der Seite

www.tag-der-offenen-gaertnerei.de

Hinweis:

Bitte beachten Sie unsere Seiten im Internet unter www.bgv-bayern.de.
Dort stehen auch die Presstexte und Fotos zum Download zur
Verfügung.

Informationen zur "Pflanze des Jahres" finden Sie unter www.pflanze-des-jahres.de zum „Gemüse des Jahres“ unter www.gemuese-des-jahres.de



„Tag der offenen Gärtnerei“ im Überblick

Termin: Samstag, 22. April 2023

Ort/e: Beteiligte Betriebe finden Sie unter
www.tag-der-offenen-gaertnerei.de

Angebot: Einblicke in den jeweiligen Betrieb als Ganzes
Führungen / Rundwege durch Gewächshäuser
Informationen und Beratung
Gelegenheit zum Kauf
Spiel- und Spaßaktionen für kleine Besucher

Idee und Konzeption:

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Sigmund-Riefler-Bogen 4

81829 München

Tel.: 089/17867-0

Fax: 089/17867-99

E-Mail: info@bgv-bayern.de

Homepage: www.gaertner-in-bayern.de

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

Pflanzen aus Bayern für Bayern - beim „Tag der offenen Gärtnerei“ die regionale Produktion entdecken

Es gibt viele Gründe das, was wir brauchen, aus regionaler Produktion zu kaufen. Die vergangenen Monate und Jahre haben uns das in vielerlei Hinsicht vor Augen geführt. Bei Blumen und Pflanzen gilt das wie bei Obst und Gemüse in besonderem Maße. Denn hier spielt auch der Frischefaktor eine Rolle. Selbst Zierpflanzen im Topf wissen es zu schätzen, wenn der Weg aus ihrer „Kinderstube“, dem Gewächshaus, bis zu ihrem neuen Standort nicht zu weit ist. Am schönsten und langlebigsten erreichen sie ihr Ziel, wenn sie auf der Reise weder Frost noch Hitze oder Wassermangel ausgesetzt waren. Wer die Möglichkeit hat, der sollte also die Sommerblumen für die Gartensaison am besten direkt in der Gärtnerei auswählen.

Am 22.04.2023 öffnen die bayerischen Gärtner deshalb ihre Gewächshäuser für alle, die sich dort gerne umschaun und die Vielfalt an regional produzierten Pflanzen kennen lernen möchten.

„Nachhaltigkeit beginnt mit dem Einkauf beim örtlichen Gärtner, der die meisten Pflanzen noch vor Ort heranzieht und vermarktet.“ betont Roland Öller von 1A Garten Öller aus Ortenburg, der als Gärtnermeister und Landesfachgruppenvorsitzender der bayerischen Einzelhandelsgärtner für alle seine bayerischen Kollegen spricht. Doch die beteiligten Gärtnereien lassen sich für ihren „Tag der offenen Gärtnerei“ noch mehr einfallen, als nur ihre Gewächshäuser für Besucher zu öffnen. Häufig findet ein Kinderprogramm statt und für die Erwachsenen Betriebsführungen. In einigen Gärtnereien wird eine gesonderte Beratung für interessierte Freizeitgärtner angeboten, beispielsweise zur Pflanzengesundheit, zum Nützlingseinsatz oder zum Gemüseanbau im eigenen Garten oder auf dem Balkon. Besondere Neuheiten wie die „Bayerische Pflanze des Jahres“ werden vorgestellt oder das „Gemüse des Jahres“ kann verkostet werden. Auch für eine Bewirtung der Besucher ist in vielen Fällen gesorgt.

„Ein Besuch in der Gärtnerei ist in dieser Jahreszeit immer ein Erlebnis – für den „Tag der offenen Gärtnerei“ gilt das aber ganz besonders.“, streicht Reiner Steinhilber, Inhaber der Gärtnerei Steinhilber in Neustadt an der Waldnaab, heraus. Er repräsentiert gemeinsam mit Öller die bayerischen Einzelhandelsgärtner. „Beim „Tag der offenen Gärtnerei“ fällt der Startschuss für einen blühenden Sommer. Es handelt es sich um ein Ereignis für die ganze Familie und jede und jeder wird mit neuem Wissen und beeindruckenden Erinnerungen nach Hause gehen.“, so Steinhilber weiter.

Der bayernweite „Tag der offenen Gärtnerei“ findet am 22.04.2023 statt. Da die verschiedenen Regionen Bayerns klimatisch sehr unterschiedlich sind, gibt es einzelne Gärtnereien, die einen abweichenden Termin wählen. Alle Termine und teilnehmenden Gärtnereien sind daher zu finden unter www.tag-der-offenen-gaertnerei.de. Hier steht eine komfortable Fachbetriebssuche zur Verfügung, mit der sich Interessierte rasch und bequem alle die Betriebe in ihrem Umkreis anzeigen lassen können, die einen „Tag der offenen Gärtnerei“ veranstalten.

BGV



Bildunterschrift:

Die riesige Vielfalt regional in Bayern produzierter Blumen und Pflanzen kann man beim „Tag der offenen Gärtnerei“ erleben – und eine Menge Wissenswertes rund um den eigenen Garten oder Balkon erfahren.

Foto: GMH

(mehr Fotos zum „Tag der offenen Gärtnerei“ unter www.bgv-bayern.de, Rubrik „Presse“)

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

„Bayerische Pflanze des Jahres“: Das „Alpenglühlen“ bringt jeden Platz zum Leuchten

Wer jemals das Alpenglühlen in den Bergen gesehen hat, wird es nie vergessen – so unglaublich sind die Farben, die die Sonne beim Untergehen auf den Schnee zaubert. Ein ganz ähnliches Gänsehautgefühl ergriff die Jury für die Wahl der „Pflanze des Jahres“ beim Anblick einer auffallend schönen Petunien-Neuheit: Denn die Blüten dieser ungewöhnlichen Petunien-Sorte leuchten in faszinierenden Gelb-, Rot- und Orange-Tönen, fast wie beim Alpenglühlen. Und so wählten die bayerischen Gärtner sie nicht nur zu ihrer „Pflanze des Jahres 2023“, sondern gaben ihr auch den passenden Namen „Alpenglühlen“.

Erhältlich ist die Alpenglühlen-Petunie ab dem letzten April-Wochenende, wenn die Sommerblumen-Zeit beginnt. Bayernweit bieten dann fast 250 Mitgliedsbetriebe des Bayerischen Gärtner-Verbandes die Blütenschönheit an. Viele von ihnen stellen sie am 22.04.2023 im Rahmen ihres „Tages der offenen Gärtner-Verbandes“ vor.

Warum die Alpenglühlen-Petunie so etwas Besonderes ist, bedarf einer kurzen Erklärung: Erstmals bieten die Gärtner-Verbandes nämlich Petunien an, in deren Stammbaum auch die Zauberglöckchen (*Calibrachoa*) eine Rolle spielen und ihre guten Eigenschaften mit eingebracht haben: Diese Sortengruppe wird daher „BeutiCal“ genannt. Die Blüten der so entstandenen Petunien sind besonders ausdauernd und regenfest, was die Alpenglühlen-Petunie besonders pflegeleicht und robust macht. Die Arbeit des Blütenausputzens kann man sich bei ihr getrost sparen.

Zudem hat das Alpenglühlen ausgesprochen gesunde Blätter, die nicht kleben. Gleichzeitig wächst es stark wie eine klassische Petunie, denn es verfügt über kräftige und unempfindliche Wurzeln. Auf diese Weise füllt das Alpenglühlen jeden Kasten oder jede Ampel in kurzer Zeit mit üppiger Blütenpracht.

Am schönsten leuchten seine Blüten an einem sonnigen Platz – aber auch wenn die Sonne nicht zu sehen ist, sorgen seine Blütenfarben für

gute Laune. Denn selbst im Regen hört das Alpenglühlen nicht auf zu blühen.

Mit anderen Sommerblumen lässt sich die Alpenglühlen-Petunie gut kombinieren. Die Auswahl der passenden Pflanzpartner ist groß – richtig liegt man aber in jedem Fall mit einigen Sommerblühern, die bereits in den vergangenen Jahren den Titel „Bayerische Pflanze des Jahres“ erhalten haben: Der „Freche Michel“, zum Beispiel, ein Ziersalbei im schönsten Blau, leuchtet wie der Himmel hinter dem Alpenglühlen. Auch das „Himmlische Duo“, die zweifarbige Fächerblume, die 2021 als „Pflanze des Jahres“ Furore machte, ergibt einen schönen Kontrast zu den sonnigen Farbtönen. Und wer den orangeroten Zweizahn aus „Willis Bienenparty“ (Pflanze des Jahres 2016) wählt, kann damit Ton-in-Ton-Kombinationen gestalten. Allen drei Pflanzpartnern ist gemeinsam, dass sie für Bienen und Wildbienen eine willkommene Anlaufstelle sind.

Das „Alpenglühlen“ und eine große Auswahl an geeigneten Pflanzpartnern sind bei fast 250 bayerischen Gärtnereien ab Ende April erhältlich. Bezugsquellen, Pflagetipps und weitere Informationen sind zu finden unter www.pflanze-des-jahres.de.

BGV



Bildunterschrift:

Die Alpenglühlen-Petunie sorgt mit ihren leuchtenden Blüten bei jedem Wetter für gute Laune.

Foto: Sakata

Bildunterschrift:

Üppige Blütenpracht ist mit der Alpenglühlen-Petunie den ganzen Sommer über garantiert.

Foto: BGV/GMH



Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Sigmund-Riefler-Bogen 4, 81829 München ◊ Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-bayern.de ◊ www.bgv-bayern.de



Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

Frischer geht's nicht – die Schnittsalate Struwel und Peter sind das „Bayerische Gemüse des Jahres 2023“

Bei keinem Gemüse ist die Frische so wichtig, wie beim Salat: Je kürzer der Weg vom Beet oder dem Topf in die Schüssel, desto schmackhafter bleibt er. Deshalb gibt es seit einiger Zeit in manchen Gärtnereien Schnittsalate im Topf. Zwei besonders robuste und gesunde Schnittsalatmischungen haben die bayerischen Gärtner zu ihrem „Gemüse des Jahres 2023“ gewählt. Die praktischen Salate im Topf sind ab dem „Tag der offenen Gärtnerei“ am 22.04.2023 bei den teilnehmenden bayerischen Gärtnereien erhältlich.

Zwei freche Wuschelköpfe

Da sie von Weitem wie kleine struwelige Wuschelköpfe aussehen, haben die Gärtner ihren beiden Lieblingsmischungen den Namen „Struwel“ und „Peter“ gegeben.

„Struwel“ heißt dabei die bunte Asia-Mischung, die bunt und kraus daherkommt und einen kräftigen Geschmack hat. Die ätherischen Öle, die die grünen, braunen und bunt gemusterten Blätter in sich tragen, sind ausgesprochen gut für die Gesundheit und stärken das Immunsystem. Diese Asia-Mischung eignet sich ebenso gut als würzige Zutat in gemischten Salaten wie als Belag auf einem Frischkäsebrot, für ein Asia-Sandwich oder als Zutat zu einer Bowl.

„Peter“ dagegen ist eine milde Babyleaf-Mischung und die perfekte Grundlage für jeden Blattsalat. Die Blättchen können von außen nach innen geerntet werden und wer die Mitte der kleinen Salatpflänzchen stehen lässt, wird sich über weitere Ernten freuen können.

Das gefällt übrigens auch vielen Kindern, die sonst Salaten wenig abgewinnen können: Die kleinen zarten Babyleaf-Blättchen sind bei ihnen durchaus beliebt.

Ihre RegionalGärtnerei

Rummelsberg 39, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0 91 28 / 50 22 73 ◊ Fax 0 91 28 / 50 22 76
info@ihre-regional-gaertnerei.de ◊ info@ihre-regional-gaertnerei.de

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Sigmund-Riefler-Bogen 4, 81829 München
Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-bayern.de ◊ www.bgv-bayern.de

Ausdauernde Vitaminspender

Ausgepflanzt im Hochbeet oder Garten, im Balkonkasten oder auf der Fensterbank im Topf: „Struwel“ und „Peter“ können über längere Zeit immer wieder beerntet werden.

Viel Pflege benötigen sie dafür nicht - ab der zweiten Ernte sind sie allerdings für etwas Dünger im Gießwasser (oder zeitsparend als Düngestäbchen bzw. Langzeitdünger) durchaus dankbar.

Dekorativ und schnittig

Mit wenig Aufwand lässt sich auf diese Weise regelmäßiger Nachschub an gesundem Grün für die Küche ernten - Selbstversorgung Blatt für Blatt im Handumdrehen. Die Salate im Topf sehen zudem gut aus. Sie schmücken die Küche ebenso wie den gedeckten Tisch oder beleben den Balkon mit ihren bunten Blättern.

Das „Gemüse des Jahres“ – ein Erfolgsmodell

Als „Gemüse des Jahres“ werden jeweils nur besonders gute und unkompliziert zu pflegende Sorten der jeweiligen Gemüseart von den bayerischen Gärtnern ausgewählt. Haben sie sich im eigenen Garten bewährt, dann spricht nichts dagegen, sie jedes Jahr wieder dort zu pflanzen. Es soll übrigens gar nicht wenige Balkon- oder Gartenbesitzer geben, die alle „Gemüse des Jahres“ aus den vergangenen Jahren nebeneinander aufgereiht haben – schließlich lässt sich ein Blattsalat hervorragend mit Minigurken wie „Lilli Liliput“, Tomaten wie „Romeo“ oder dem Snackpaprika „Dulcita“ verfeinern.

Alles Wissenswerte über das aktuelle und die früheren „Gemüse des Jahres“ sowie Bezugsquellen, Rezepte und Aktuelles sind zu finden unter www.gemuese-des-jahres.de.



Links: Die Schnittsalate „Struwel und Peter“ sorgen für eine jederzeit frische Salaternte, im Garten ebenso wie auf dem Fensterbrett.
Bildquelle: BGV

Rechts: In einer Bowl lassen sich beide Schnittsalate hervorragend verwenden – zusammen mit den „Gemüsen des Jahres“ aus den Vorjahren wie „Lilli Liliput“, „Dulcita“ und „Romeo“.
Bildquelle: Katrin Winner



Ihre RegionalGärtnerei

Rummelsberg 39, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0 91 28 / 50 22 73 ◊ Fax 0 91 28 / 50 22 76
info@ihre-regional-gaertnerei.de ◊ info@ihre-regional-gaertnerei.de

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Sigmund-Riefler-Bogen 4, 81829 München
Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-bayern.de ◊ www.bgv-bayern.de